

Presbyterwahl 2024

Bei der Wahl zum Presbyterium können zehn Stimmen abgegeben werden. Hier stellen sich die elf Kandidat*innen vor.



Ich bin **Gabriele Baldus**, habe einen erwachsenen Sohn und wohne mit meinem Mann in Oberbieber. Aufgewachsen bin ich in Weißenthurm, bin dort zum Kindergottesdienst und in den Jugendkreis gegangen. In meiner Freizeit arbeite ich seit drei Jahrzehnten bei der Arbeiterwohlfahrt mit. Seit im März 2022 das Flüchtlingscafé in Niederbieber eröffnet hat, engagiere ich mich dort. Da in Niederbieber die Gemeinschaft und ein positives Miteinander wirklich gelebt werden, entschloss ich mich, in die evangelische Kirchengemeinde Niederbieber zu wechseln. Seit Mai bin ich auch im Besuchsdienstkreis tätig und besuche ältere Gemeindemitglieder zu ihrem Geburtstag und versorge Menschen aus Niederbieber, die in Seniorenheimen leben, mit dem Gemeindebrief ihrer Heimatgemeinde. Ich finde es sehr wichtig, dass ältere Mitmenschen zu Wort kommen und wir ihnen unser Ohr schenken. In die vielen kleinen und großen Dienste des Presbyteriums im alltäglichen Gemeindeleben, würde ich mich gerne einbringen.



Ich heiße **Stefan Alexander Busch**, bin 34 Jahre alt, wohne auf Torney und arbeite in der Verwaltung eines Pflegeheimes in Neuwied. Ich habe seit meiner Kindheit eine enge Bezie-

hung zu unserer Gemeinde. Ich wurde hier getauft, konfirmiert und besuchte die Kinder-Bibel-Tage und war später auch als Betreuer mit dabei. Da sich meine Familie seit vielen Jahren bei uns in der Gemeinde ehrenamtlich engagierte, würde ich dies gern weiterführen und neue Ideen mit einbringen.



Ich bin **Michael Dames** und bin 64 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Söhne und wohne seit 26 Jahren in Niederbieber. Ich mache gerne Musik, male und wandere gern und fahre mit dem Rad. 35 Jahre

lang habe ich beruflich in der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet. Seit dem Mai 2023 bin ich im Ruhestand. An unserer Gemeinde gefällt mir das Miteinander, der Kirchenchor und insgesamt die Angebotsvielfalt. Gerne will ich mich für die Arbeit für unsere Kindertagesstätten einbringen. Mir ist wichtig, dass unsere Gemeinde zukunftsfähig bleibt. Dabei geht es z.B. um die Gestaltung des Kirchenraums und um Offenheit. Meine Berufs- und Lebenserfahrung bringe ich gerne ein, um Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen.



Ich heiße **Ingrid Degen** und wohne im Wohnprojekt „La Compostella“ in Segendorf. Zuvor habe ich in Koblenz gewohnt und war in Lützel in der Gemeinde und dort auch im Presbyterium engagiert. Ich fahre gerne Rad und bin gerne mit Menschen zu-

sammen. Ich liebe meine Arbeit mit Menschen mit Behinderungen bzw. besonderen Bedürfnissen oder Begabungen. Ich engagiere mich unter anderem im AK Palästina und im Verein für Menschen mit Behinderung. An unserer Gemeinde gefällt mir, dass ich merke, dass uns der persönliche Glaube wichtig ist und die Frage, welche Auswirkungen dieser Glaube auf unseren Alltag hat. Ich finde wichtig, dass unsere Gemeinde mithelfen will, die Schöpfung zu bewahren und unsere Gebäude klimaneutral ausgestattet werden. Mir ist aber auch Jesu Wunsch wichtig, dass die Kinder zu ihm kommen dürfen und dass wir von den Kindern über das Reich Gottes lernen können. Auch die Einheit der Christen liegt mir am Herzen.



Ich bin **Nicole Frick** und 49 Jahre alt. Ich bin Heilpädagogin, verheiratet, Mutter einer Tochter, Frauchen eines Hundes und wohne auf Torney. Als gebürtige Kieletin, aufgewachsen in Hamburg, habe ich vor 16 Jahren einen „Torneyer Jung“ kennen und lieben gelernt. In meiner Freizeit singe ich in einem Chor, lese, spiele oder koche gern. Ich bin in einer Hamburger Gemeinde aufgewachsen und habe schon immer die Gemeinschaft geschätzt und gebraucht: sich miteinander im Glauben und auch sonst austauschen, gemeinsam Gottesdienst feiern und füreinander beten. Dafür braucht es eine lebendige Gemeinde, die einander zuhört, Ideen hat und sich immer wieder neu „erfindet“. Durch das Mitwirken im Presbyterium möchte ich eine lebendige Gemeinde mitgestalten.



Mein Name ist **Nadine Heidebach** und ich wohne im Ortsteil Segendorf, wo ich auch aufgewachsen bin. Ich bin Mutter von zwei kleinen Kindern und von Beruf Lehrerin. Ich engagiere mich für eine demo-

krische und tolerante Gesellschaft sowie die Förderung von Nachhaltigkeit. Der Erhalt einer lebenswerten und friedlichen Welt ist mir wichtig. Mir bereitet es große Freude, junge Menschen dabei zu unterstützen, eine gelingende Zukunft aktiv zu gestalten. An unserer Gemeinde gefällt mir besonders ihre Offenheit, die sich unter anderem in der ökumenischen Partnerschaft zeigt. Im Moment darf ich als Vertreterin in der ACK an der ökumenischen Gemeinschaft in Neuwied für unsere Gemeinde mitarbeiten. Ich finde es wichtig, dass wir gemeinsam unsere Gemeinde weiterentwickeln, damit Menschen in ihr einen Ort finden, an dem sie Gott und auch sich selbst im Miteinander begegnen.



Ich bin **Heidrun (Heidi) Jakobs** und wohne in Niederbieber. Ich habe 47 Jahre als Krankenschwester (u. a. als Stationsleitung) in Neuwied und Koblenz gearbeitet. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne, fahre Rad,

gehe ins Fitness Studio oder betreue unsere fünf Enkel. Seit drei Jahren arbeite ich im Presbyterium mit. Dort bin ich Vorsitzende im Diakonie-Ausschuss.

In der Gemeinde gefällt mir das vielfältige Angebot, z. B. Kultur, Krabbelgruppe, Jugendtreff, Mittagstisch oder das Flücht-

lingskaffee. Gerne arbeite ich im Besuchsdienst mit. Wichtig ist mir die Institution Kirche und der feste Glaube, vieles im Presbyterium bewirken zu können – mit vielen konstruktiven Gesprächen und Diskussionen. Daher würde ich gerne weitere vier Jahre die Geschicke der Gemeinde mitlenken.



Ich bin **Bjarne Kluge** und komme aus Segendorf. Ich spiele gerne Gemeinschafts-, Karten- und Video-Spiele sowie Pen&Paper verschiedenster Regelwerke und gehe im Winter gerne im Schnee wandern.

Im letzten Jahr habe ich meinen Bundesfreiwilligendienst in der *Kita in der Lach* gemacht und im Oktober ein Kindheitspädagogik-Studium begonnen. Seit vielen Jahren bin ich im Kinderbibeltag-Team und seit mehr als einem Jahr im Jugendausschuss und im Presbyterium. An der Gemeinde gefällt mir vor allem die Jugend- und Kinderarbeit. Ich finde wichtig, dass wir uns auf die Jugend- und Kinderarbeit konzentrieren. In den letzten Jahren – vor den neuen Aktionen und Veranstaltungen – kam es mir so vor, als wenn die Gemeinde kaum zusammenhängt und es nur große Gruppen gibt, die ab und zu miteinander interagieren. Ich hoffe, dass durch Veranstaltungen wie z.B. den Spieleabend die Gemeinde noch weiter zusammenwachsen kann.



Mein Name ist **Sarah Pütz**. Ich bin 40 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Niederbieber. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur gemeinsam mit meiner Familie, treffe

Freunde oder lese zu vielfältigen Themen. Mir ist es ein großes Anliegen, dass Familien und Kinder in unserer Gemeinde einen Ort finden, an dem sie sich eingeladen fühlen, zusammenkommen können und eine gute Zeit verbringen. Berufliche arbeite ich schon viele Jahre mit Menschen mit Behinderung, unsere Tochter lebt mit Trisomie 21 und auf diesem Hintergrund ist mir Inklusion mit offenen und barrierefreien Räumen für alle Menschen eine Herzensangelegenheit. In der Gemeinde leite ich zurzeit den inklusiven Krabbeltreff.



Ich heiße **Andreas Rudow** und lebe in Rodenbach. Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und bin daher froh, seit über einem Jahr das Willkommen-Café organisieren zu dürfen. Seit zweieinhalb Jahren bin ich

pensioniert und interessiere mich für Kirchengeschichte. Daher habe ich auch eine Ausbildung als Kirchenführer im November 2022 abgeschlossen und führe auf Anfrage Führungen in unserer Kirche durch. An unserer Gemeinde gefällt mir der Zusammenhalt und das offene Umgehen der Gemeindeglieder untereinander. Der Erhalt der Kirche und Integration von neuen Konzepten für den Kirchenraum ist mir wichtig.



Ich bin **Christina Siegel**. Ich bin Förderschullehrerin, 38 Jahre alt und lebe in Niederbieber. Zu meinen Hobbys zählen Lesen, mit Freunden kochen und Spieleabende genießen sowie Sport. Größtenteils enga-

giere ich mich in der Kinder- und Jugendarbeit, z. B. bei den Kinder-Bibel-Tagen, der Kinder-Bibel-Woche und bei # get together. Ich bin Mitglied im Diakonie-Ausschuss und leite den Jugend-Ausschuss des Presbyteriums. Bei Projekten mit Kindern und Jugendlichen soll auch zukünftig mein Schwerpunkt liegen. Lebendige Gemeindearbeit finde ich sehr wichtig sowie ein breites Angebot für Menschen jeden Alters.



Wir freuen uns, wenn Sie bei der Presbyteriumswahl Ihre Stimme abgeben.